

SN.AT / KULTUR / BILDENDE KUNST

# Zens-Radierungen fürs Wohnzimmer in der MUSA-Artothek

APA

07. Juni 2023 12:17 Uhr

[Artikel teilen](#)

Herwig Zens "Otto-Wagner-Station" aus 1970 oder doch "Erinnerung an Ronda oder der Tod tanzt auch Flamenco" aus 2004: In der Artothek im MUSA in Wien sind zum 80. Geburtstag des 2019 verstorbenen Malers und Grafikers 80 Radierungen für das eigene Wohnzimmer ausleihbar. Möglich macht es eine Schenkung der Witwe Gerda Zens, die bei einem Pressetermin am Mittwoch betonte: "Er wollte unbedingt, dass die Kunst zu den Menschen kommt."

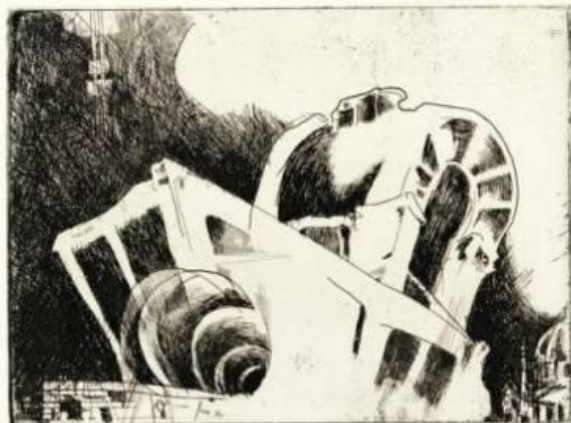


BILD: SN/APA/WIEN MUSEUM

Herwig Zens Radierung 'Otto-Wagner-Station' aus 1970 ist auch ausleihbar.

Zur Feier der Schenkung präsentiert das MUSA eine kleine Auswahl an Radierungen, erweitert um einige Werke aus der Sammlung des Museums bis 11. Juni. Das große Acrylbild "Der Tod und das Mädchen"

aus 1992 - eines der Hauptwerke von Zens - krönt die Ausstellung. Mit seinen vielen Farben sticht es deutlich aus den schwarz-weißen Radierungen hervor. Letztere sind aber weit länger als bis 11. Juni zu sehen - nämlich in den eigenen vier Wänden. "Wir hoffen sehr, dass die Wienerinnen und Wiener die Chance ergreifen, sich näher mit Zens Werk in ihrer eigenen Wohnung auseinanderzusetzen", so Kurator Bertold Ecker.

Dabei sind sowohl frühe Arbeiten wie auch späte Werke zu haben. Über weite Strecken beschäftigten ihn die Mythologie der Antike und die Auseinandersetzung mit großen Meistern wie Goya oder Velazquez. Auch dem Tod widmete er umfangreiche Zyklen und wandte sich etwa der langen Tradition des Totentanzes zu. Mit 34 Jahren hatte er seinen ersten Herzinfarkt. "Daraufhin hat er ständig gewusst, es kann ihn erwischen", so Ecker, der Zens Arbeiten nicht unbedingt düster, sondern etwa "lebensnah", "emotional verzerrt" und "dynamisch-expressiv" beschreiben würde. Der Universalkünstler sei "sehr umtriebig und voller Energie" gewesen. Er schuf über 1.300 Radierungen und Lithografien. Sein radiertes Tagebuch, das er ab 1977 führte, besteht aus 650 schmalen Radierungen und sei in der Kunstgeschichte ohne Vergleich, merkte er an.

Mit der Ausleihe gab es in der Geschichte der Artothek im MUSA bisher übrigens erst einmal ein Problem - ausgelöst durch die psychische Erkrankung eines Ausleihenden. Normalerweise werde das Vertrauen nicht missbraucht, klärte Ecker auf. Die Bilder sind versichert, was ein Beitrag von 2,50 Euro pro Bild und Monat für die Ausleihe finanziert. Es können auch mehrere Werke gleichzeitig - aber nicht alle 80 Radierungen auf einmal - ausgeliehen werden.

(S E R V I C E - "80 Radierungen zum 80. Geburtstag von Herwig Zens" in der Artothek des MUSA, Felderstraße 6-8, 1010 Wien, 7. Juni bis 11. Juni, [www.musa.at](http://www.musa.at))